

Hinweise zum wissenschaftlichen Nachlaß von Eugen Paul

1. Datenbank zur Autobiographienforschung von Eugen Paul

Sein Projekt zur Autobiographienforschung konnte Eugen Paul nicht mehr abschließen. Die einzige Veröffentlichung zu diesem Forschungsgebiet mit ersten Analysen erschien 1991: 'Geistlich werden' vor 200 Jahren, in: A. Ziegenaus (Hg.), Sendung und Dienst im bischöflichen Amt, St. Ottilien, 303-325.

Um die umfangreichen, in langjähriger akribischer Arbeit angesammelten Einzelergebnisse in Form von Exzerpten, Karteikästen und Sekundärliteratur zu erhalten, wurden diese mit dem Datenbankprogramm *turbolit* systematisch erfaßt.

Die Datenbank enthält 1831 Datensätze. Erfasst sind: Name; Vorname (bzw. Pseudonym); Geburtsjahr und -ort; Sterbejahr und -ort; Konfession; Beruf; Land; Titel der Biographie; Sonstige Titel (andere Autobiographien); Verlag; Jahr; Seiten; Stichworte; Quelle; Standort; Sekundärliteratur; Kommentar- und Themenfelder (Zusatzinformationen, Einzelnachweise zu den Stichworten, Kommentare von Eugen Paul zur religionspädagogischen Ergiebigkeit, Hinweise auf Exzerpte).

Als hilfreich erweist sich diese Datenbank, wenn man zu einem bestimmten Stichwort, z.B. Erstkommunion, herausfinden will, welcher Autor sich in seiner Autobiographie dazu äußert.

Wenn Sie im Besitz von *turbolit* sind, können Sie die Datenbank auf Diskette gespeichert (Schutzgebühr von DM 5.-) erwerben. Darüberhinaus sind Einzelrecherchen möglich.

2. Literaturdatenbank historische Religionspädagogik

Die Literaturdatenbank zur historischen Religionspädagogik (*dBase-IV*) ist das Ergebnis von Eugen Pauls langjährigen wissenschaftlichen Forschungen zu diesem Teilbereich seiner Tätigkeit. Eugen Paul hat die gesammelte Literatur unter anderem auch für seine beiden Bände der „Geschichte der christlichen Erziehung“ (Bd. 1: Antike und Mittelalter, 1993, Bd. 2: Aufklärung und Barock, 1995, jeweils bei Herder) verwendet. In gedruckter Form erschienen Auszüge der Datenbank regelmäßig in den „Religionspädagogischen Beiträgen“. Eugen Paul wollte mit der Anlage einer Datenbank den reichhaltigen Fundus seiner Forschungen zur historischen Religionspädagogik einer breiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit zur Verfügung stellen; sein Tod am 16.2.1995 verhinderte zunächst dieses Vorhaben. Daß wir dies im Sinne Eugen Pauls weiterführen, haben auch seine Geschwister ausdrücklich begrüßt.

Sie können gegen eine Schutzgebühr von DM 5.- die originale *dBase-IV*-Version (4 Disketten) erwerben. Es sind auch Konvertierungen in die gängigen

Textverarbeitungssysteme (z.B. Winword oder WordPerfekt) oder gegen Erstattung der Kopiekosten ein allerdings sehr umfangreicher Ausdruck der Datenbank möglich.

3. „Eugen Paul – Schwerpunkte seines religionspädagogischen Schaffens“

Alfred Gsöll, der selbst noch bei Eugen Paul studierte, zeichnet in seiner Diplomarbeit anhand der religionspädagogischen Veröffentlichungen Eugen Pauls denkerische Hauptlinien nach.

Konkrete Nachfragen bezüglich der beiden Datenbanken und der Diplomarbeit richten Sie bitte an folgende Adresse:

Dr. Hans Mendl, Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Didaktik des Katholischen Religionsunterrichts und Religionspädagogik an der Universität Augsburg, Universitätsstraße 10, 86159 Augsburg, 0821/5982733; Fax: 0821/5985503; e-Mail: Hans.Mendl@KTHF.Uni-Augsburg.DE

Eine Bitte: Falls Sie in größerem Umfang auf Datenmaterial aus Eugen Pauls Datenbanken zurückgreifen, sollten Sie in den betreffenden Veröffentlichungen knapp auf die Quelle hinweisen. Das Andenken an Eugen Paul als anerkannter Autorität im Bereich der historischen Religionspädagogik kann auch auf diese Weise aufrecht erhalten werden!

Hans Mendl